

Gemeinsame Vergangenheit

VORSTELLUNG: Dritter Band zu Geschichte Südtirols vorgestellt – Für alle drei Sprachgruppen

BOZEN (em). Es soll für ein neues Verständnis der Landesgeschichte in Südtirol sorgen – unabhängig von der Sprachgruppe. Gestern wurde der dritte und letzte Band des neuen Geschichtsbuches vorgestellt.

In Sachen Geschichtsvermittlung ist in den vergangenen Jahren einiges passiert im Lande. Zusammen mit dem neuen Umgang mit den Ossarien in Südtirol, dem Aufbau des Dokumentationszentrums unter dem Siegesdenkmal und der Gründung des Zentrums für Regionalgeschichte bildet auch das Geschichtsbuch einen Baustein auf dem Weg zu einem friedlichen Zusammenleben in Südtirol.



Sorgen mit ihrem Werk für ein neues Verständnis der Südtiroler Geschichte (v.l.): Stefan Lechner, Alessandra Spada, Giorgio Mezzalana und Martha Verdorfer (nicht im Bild Luciana Palla).
DLife/LO

Dieser letzte Band behandelt die jüngere Geschichte Südtirols nach 1918.

„Ein gemeinsames Schreiben und Aufarbeiten der Geschichte sind grundlegend für den Frieden“, sagte Landesrat Florian Mussner bei der gestrigen Vorstellung. Und auch seine Amtskollegen Sabina Kasslatter Mur und Christian Tommasini sind überzeugt, dass „Geschichtsaufarbeitung unter dem Stern der Friedensarbeit stehen muss“.

Jeweils einige Exemplare des Buches werden nun an Südtirols Oberschulen verteilt. Es ist aber auch um 19,90 Euro im Buchhandel erhältlich.

© Alle Rechte vorbehalten